



öffentlich

**Betreff:**

Workshop "Holländerviertel"

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 17.03.2009

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
01.04.2009	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Workshop zum Holländerviertel zu organisieren, der gemeinsam mit Gewerbetreibenden, Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Stadt- und Verkehrsplanern gestaltet werden soll. Ziel soll es sein, Probleme und Lösungsvorstellungen zu diskutieren, die ein Miteinander von Wohnen und Gewerbe in der Innenstadt, die den ruhenden und fließenden Verkehr und die touristischen Bedürfnisse betreffen und miteinander verknüpfen.

Über den Stand der Vorbereitungen ist die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 6. Mai 2009 zu informieren.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Im Holländerviertel, das nicht nur für Touristen interessant ist, wird immer intensiver darüber debattiert, wie in diesem Areal einschließlich Bassinplatz die Wohnqualität verbessert werden kann und sich zugleich Gewerbestandorte halten und entwickeln können. Dabei spielen die komplizierte Frage des ruhenden und fließenden Verkehrs sowie die Parkraumbewirtschaftung eine entscheidende Rolle. In anderen Fällen hat sich bewährt, über einen kommunikativen Prozess mit den Beteiligten und Betroffenen zu Lösungen zu gelangen, die Akzeptanz finden.